

<https://www.merkur.de/wirtschaft/befuerchtet-waermepumpen-desaster-verkaefe-brechen-ein-milliardenschaden-zr-92732870.html> 18.12.2023

Das Wärmepumpen-Desaster: Verkäufe brechen ein, Milliarden Schaden befürchtet

Wärmepumpen werden als Heizsystem der Zukunft gefeiert. In der EU sollten Millionen Geräte pro Jahr installiert werden. Doch der Markt bricht ein.

Berlin/Brüssel – Die Wärmepumpe gilt als Hoffnungsträger, um den Wärmesektor für die Zukunft klimaneutral zu machen. In Europa müssten Millionen dieser Geräte in den kommenden Jahren in private Wohngebäude eingebaut werden. Als die Energiekrise durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine losging, [erlebte die Branche einen Nachfrage-Boom](#). Es folgten auch politische Entscheidungen, die die Wärmepumpe in den Fokus rückte – so wie in Deutschland das [Heizungsgesetz](#) der Ampel-Regierung.

Wärmepumpen-Verkäufe brechen europaweit ein

Um den zukünftigen Bedarf zu decken, haben die Hersteller auch massiv investiert: sieben Milliarden Euro bis 2025 nach Angaben des europäischen Wärmepumpenverbands EHPA. So hat beispielsweise [Heizungsbauer Viessmann](#) vor, in Polen ein neues Werk zu bauen, mit einem Investitionsvolumen von einer Milliarde Euro. Und der deutsche Konkurrent Vaillant hat zwischen 2022 und 2023 seine [Wärmepumpenherstellung verdoppelt](#), auf 150.000 Geräte pro Jahr. Ebenfalls investiert haben Hersteller wie Panasonic und Mitsubishi, Daikin und Bosch.

Diese Milliarden-Investitionen werden jetzt aber gefährdet. Denn damit sich der Ausbau der Produktion auch lohnt, müssen schließlich am Ende die Wärmepumpen auch verkauft werden. Und an der Stelle sieht es aktuell ganz und gar nicht gut aus, wie neue Zahlen des EHPA zeigen.

Demnach sind die Wärmepumpenverkäufe in Europa überall eingebrochen – außer in Deutschland.

<https://www.bild.de/politik/inland/politik-inland/schneller-als-ein-ferrari-habeck-streicht-e-auto-foerderung-ab-sofort-86451752.bild.html>

16.12.2023

Habeck streicht E-Auto-Förderung sofort!

lötzlich kann die Ampel auch rasend schnell!

Am Mittwoch erst haben Bundeskanzler Olaf Scholz (65, SPD), Vize-Kanzler Robert Habeck (54, Grüne) und Finanzminister Christian Lindner (44, FDP) ihre Sparmaßnahmen für den Haushalt 2024 verkündet.

Darunter: ein vorzeitiges Ende des Umweltbonus, also der Kaufprämie für E-Autos (bis zu 6000 Euro).

Jetzt ist klar, ab wann das gilt: quasi ab sofort!

„Mit Ablauf des 17. Dezember 2023 können daher keine neuen Anträge mehr für den Umweltbonus beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) gestellt werden“, teilt das Wirtschafts- und Klimaschutzministerium (BMWK) von Robert Habeck am Samstagmorgen um 10:15 Uhr mit.

„Bereits zugesagte Förderungen sind vom Förderende nicht betroffen und werden ausgezahlt“, erklärt das Ministerium weiter. „Vorliegende Anträge, die bis einschließlich 17. Dezember 2023 beim BAFA eingehen, werden in der Reihenfolge ihres Eingangs weiterbearbeitet, und, sofern die Fördervoraussetzungen vorliegen, bewilligt.“.....